

Kreieren Sie Ihr eigenes VIP+ T-Shirt!

Mit dem neuen VITA T-ShirtConfigurator kann jeder mit nur wenigen Mausklicks sein persönliches VIP+ T-Shirt designen und so sein Team mit einem einheitlichen Shirt ausstatten. Kleidung ist der persönliche Ausdruck eines individuellen Lebensgefühls. Ob bunt, verspielt, modern oder provokativ – erlaubt ist, was gefällt. „I'm a VIP+“ sagt derjenige, der VITAPAN PLUS – die Frontzahnlinie und die weiteren Produkte der VITA Zahnfabrik in sein Herz geschlossen hat. „I'm a VIP+“ gilt für alle, die ihren besonderen Status zum Ausdruck bringen wollen. Mit diesem Slogan legt der neue T-ShirtConfigurator den Grundstein des Designs. Daneben haben die Nutzer freie Hand und können Größe, Kategorie und Anzahl selbst bestimmen. Es kann zwischen Rundhals, V-Ausschnitt und



Poloshirt für Damen oder Herren in den Größen S, M, L und XL gewählt werden.

Wer es einfach mag, sucht sich ein passendes Motiv aus den über 70 Vorlagen aus. Alternativ kann das T-Shirt mit einem eigenen Foto, Logo bzw. Bildmotiv selbst gestaltet werden. Die Vorgehensweise ist hierbei ganz leicht: Bilddatei einfach direkt vom Computer hochladen und virtuell auf der Vorderseite des T-Shirts platzieren. Einmal hochgeladen, kann das Motiv individuell angepasst werden. Etwaige Bildrechte sollten nicht verletzt werden und die Vorlage einer Auflösung von mindestens 300 dpi entsprechen. Einfach einloggen unter www.vita-zahnfabrik.com/T-ShirtConfigurator, und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Good Design Award 2013

Design ist keine Geschmackssache. Design ist das Ergebnis des Zusammenspiels von Funktionalität, Ergonomie und hochwertiger Gestaltung. Dass Sirona dies bei der Entwicklung der Intraoralkamera CEREC Omnicam und dem Extraoralscanner inEos X5 gelungen ist, bestätigte die Jury, indem sie die Produkte mit dem Good Design Award 2013 auszeichnete. Das vom Chicagoer Athenaeum und dem European Centre for Architecture, Art, Design and Urban Studies ausgezeichnete „Good Design“ ist seit rund 60 Jahren ein internationales Markenzeichen für visionäre Gestaltung.

Dr. Joachim Pfeiffer, Vice President CAD/CAM-Systeme und Chief Technology Officer bei Sirona: „Wir sind stolz, dass die Omnicam und der inEos X5 mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet wurden. Das bestätigt unsere gute Entwicklungsarbeit und würdigt die Arbeit unserer Mitarbeiter, die unsere Produkte mit viel Herzblut fertigen.“ Die Gestaltung der beiden Produkte erfolgte in Zusammenarbeit mit der Agentur Puls Design. Auch Dr. Frank Thiel, Leiter der Entwicklung von 3-D-Messtechniken bei Sirona, sieht die Auszeichnung als Bestätigung für eine gelungene Vereinigung von Funktion und Design: „Wir wollten über die Gestaltung eine ausgesprochen hohe Wertigkeit zum Ausdruck bringen und dabei keine Abstriche im Hinblick auf Funktionalität

und Ergonomie machen.“ Das unterstreicht auch Peter Fornoff, Entwicklungsleiter CAD/CAM-Hardware bei Sirona: „Revolutionäre Technologien brauchen auch ein erstklassiges Design. Immerhin arbeiten Zahnärzte und Zahntechniker Tag für Tag mit diesen Produkten.“

Die CEREC Omnicam ermöglicht eine digitale Abformung der Zähne ohne eine vorherige



Beschichtung der Zahnoberflächen mit Puder oder Spray. Diese puderfreie Abformung spart Zeit und vereinfacht das Aufnahmeverfahren. Der Zahnarzt führt den Kamerakopf über die Zähne, während sich parallel dazu auf dem Bildschirm eine detaillierte 3-D-Abbildung in natürlichen Farben aufbaut. Die hohe Präzision dieser digitalen Daten ermöglicht dem Zahnarzt die Konstruktion eines passgenauen und hochwertigen Zahnersatzes aus Keramik. Der inEos X5 ist ein Multitalent im Dentallabor. Mit ihm können Abdrücke, Teil- und Ganzkiefermodelle sowohl vollautomatisch als auch manuell gescannt werden. Der Extraoralscanner ist flexibel und zeitsparend – mit nur fünf Aufnahmen erfasst er den gesamten Kiefer und digitalisiert diesen in weniger als einer Minute. Die weiteren Vorteile der Hightech-Kamera sind eine verbesserte Genauigkeit und eine große Tiefenschärfe. So kann neben dem Kiefer auch das Gaumendach gescannt werden, wodurch eine digitale Konstruktion von Modellgussarbeiten ermöglicht wird.

Das hochwertige Design der Sirona-Produkte überzeugte bereits in den vergangenen Jahren mehrfach.

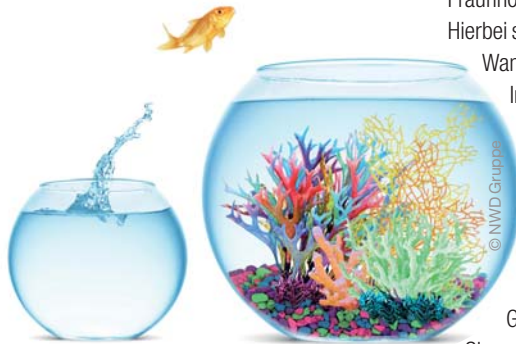
Chance Relaunch: Umbau, Umzug, Neubau

Die Erlebniswelt Dentale Zukunft lädt am 5. März 2014 zu einer kostenfreien Veranstaltung ein und präsentiert neue Ideen rund um die Chance Relaunch: Umbau, Umzug, Neubau. Die Veranstaltung beleuchtet dabei alle Aspekte, die notwendig sind, um aus einer Praxis oder einem Labor Wohlfühlräume zu zaubern. Deshalb stellen Experten unterschiedlicher Disziplinen, vom Architekten über Fachplaner und Interieurgestalter bis zum Rechtsanwalt, die Grundlagen moderner Konzepte zum Wohlfühlen in Praxis und Labor vor und erläutern den Teilnehmern die Vorteile, die sie so für Patienten, Kunden und Teams erreichen.

Schon kleine Maßnahmen können das persönliche Wohlbefinden verbessern, etwa eine durchdachte Farbgestaltung der Räume. Doch bevor es soweit ist, müssen viele Details beachtet und geplant werden. Der Tag startet mit einem Vortrag zum Vertragswesen von Rechtsanwalt Dr. Andreas Koenen. Er erläutert dabei viele Punkte, die beim Immobilienkaufvertrag, beim Miet- und Architektenvertrag zu beachten sind, um spätere Streitigkeiten zu vermeiden. Im Anschluss daran folgt ein spannender Beitrag von Architekt und Rollstuhlfahrer Frank Oppen, der aus seiner Sicht die Besonderheiten für behin-

dertengerechte Ausbauprozesse erläutert. Zusätzlich gibt er wertvolle Tipps zur Vermeidung von Fehlern.

Dem Thema schließt sich folgerichtig die Gebäude- und Objektbeurteilung mit Norbert Hahn von der NWD Gruppe an, der u.a. auf die



NWD
GRUPPE

Grundlagenermittlung und Fachplanungsstufen einget. Bevor es dann am Nachmittag mit anschaulichen Beispielen aus dem Praxis- und Laborausbau weitergeht, stellen Referenten der Firmen Freudling Labors GmbH und Kappler

Med+Org GmbH individuelle Planungskonzepte und Lösungsbeispiele für Labors und Praxen vor. Vom Vertragswesen über die Gebäude- und Objektbeurteilung und den Konzepten spannt sich der Bogen weiter zum Thema Wasserklimatisierung mit Dipl.-Ing. Hans-Peter Thiem vom Fraunhofer-Institut & HOMEXX Dimmbau AG. Hierbei spricht er ausführlich über Decken- und

Wandheizungssysteme und gibt wertvolle Informationen zur Energieeffizienz und zu Energiesparfördermitteln mit auf den Weg. Am Ende darf das „Sahnehäubchen auf der Kirsche“ nicht fehlen. Darum stellen Ulrike Herr-Krebs und Heinz Ohlies besondere Ideen und außergewöhnliche Lösungen für Gestaltung, Interieur und Licht vor, die die Sinne verwöhnen und der Seele schmeicheln.

Ein Umbau, Umzug oder Neubau ist eine große Herausforderung und deshalb sollte die Chance Relaunch nicht ungenutzt bleiben, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, inklusive Catering, Tagungsmappe und Präsentationen auf USB-Stick. Um zeitige Anmeldung unter nachfolgender Adresse wird gebeten: akademie@nwd.de oder Tel. 0251 7607-394.

Gesucht – und gefunden!

Auf den fünf Herbstfachmessen 2013 hatte er sich in der DENTALZEITUNG *today* versteckt, nun ist er gefunden und ein Gewinner wurde gekürt – die Rede ist von Freddy, dem W&H Hygienemonster. Erst im Juni letzten Jahres war er zu seinem Namen gekommen und hatte von diesem Zeitpunkt an ganz schön viel zu tun. Hier eine Aktion, dort ein Event – überall war er dank der Assistina 3x3 zu sehen, nur nicht mehr im zahnärztlichen Instrument.

Deshalb durften natürlich auch die Herbstmessen nicht fehlen, und W&H lud zur spannenden Freddy-Suche ein. Mehr als 500 Teilnahmekarten erreichten die Lostrommel des Unternehmens, gut 2/3 davon wurden per Post bereits vor den Messen zurückgesendet – eine Resonanz, welche die Erwartungen von W&H zufriedenstellend erfüllt hat. Nach drei spannenden Monaten ging die abenteuerliche Freddy-Suche

in Frankfurt am Main im Zuge der id mitte in die letzte Runde, und hier schloss sich zurückblickend auch der Kreis – denn bei der Auslosung wurde eine Frankfurter Zahnarztpraxis als Gewinner gezogen, die sich nun über ein Samsung Galaxy Tab 2 freuen darf.

W&H bedankt sich auch im Namen von Freddy für die zahlrei-

chen Einsendungen und verspricht, dass das nächste Abenteuer ganz bestimmt nicht lange auf sich warten lassen wird. Bleiben Sie gespannt!



Höchste Anerkennung für Qualitätsmanagement

GC Europe wurde kürzlich als Finalist für den EFQM European Excellence Award 2013 ausgewählt und erreicht damit die höchste Stufe der Anerkennung, die ein Dentalunternehmen in Europa je für sein Qualitätsmanagement erhalten hat. Von weltweit insgesamt 30.000 Unternehmen, die das EFQM-Excellence Modell anwenden, wurde der Konzern als einer von zehn Finalisten für die Verleihung des Preises bekannt gegeben.

Die EFQM ist eine europäische Stiftung, die Unternehmen dazu anregt, nachhaltige „Excellence“ zu erzielen, indem sie Marktführer dazu verpflichtet, unter Anwendung des EFQM-Excellence Modells zu erlernen, Wissen zu teilen und Neuerungen einzuführen. Die Mitglieder der Stiftung kommen aus verschiedenen Branchen und Industriezweigen, die alle ein gemeinsames Ziel verfolgen: Das Streben nach „Excellence“. Der europäische Excellence Award ist die vierte und höchste Auszeichnung, die GC Europe seit dem Jahr 2006 seitens der Stiftung verliehen wurde. Zu den früheren Preisen zählen EFQM



Committed to Excellence (2006), EFQM Recognised for Excellence 4 Stars (2008) und EFQM Recognised for Excellence 5 Stars (2010). Im Rahmen der Qualifikation zum jüngsten European Excellence Award war es für das Unternehmen erforderlich, umfangreiche Dokumentationen zu erstellen und sich einer strengen Bewertung zu unterziehen, in dessen Rahmen die Firma einem Vergleich mit Prozessen und Werten anderer Spitzenunternehmen unterzogen wurde. Dies liest sich einfacher als es ist: Im Durchschnitt verbrachte die Expertengruppe 500 Stunden für jede einzelne Bewerbung,

um eine gründliche Analyse der jeweiligen Angaben zu gewährleisten.

Die Leistungen der Firma im Bereich des Qualitätsmanagements folgen der Tradition des Mutterunternehmens, der in Japan beheimateten GC Corporation. Diese wurde im Jahr 2000 mit dem international renommierten Deming Award for Business Excellence und in 2004 mit der Japan Quality Medal prämiert.

Für GC Europe ist es daher eine Selbstverständlichkeit, dieses Erbe durch eigene Aktivitäten zu forcieren und zu verkörpern, was in der gesamten GC-Unternehmensgruppe als Total-Quality-Management bekannt ist: Hierbei wird jeder Aspekt des Unternehmens gemessen und überwacht, um die Prozesse in einer nachhaltigen Art und Weise kontinuierlich zu optimieren. So ermöglicht die Firma den Zahnärzten und Zahntechnikern, Arbeiten auf einem gleichbleibend hohen Niveau liefern zu können, um das angestrebte Ziel zu erreichen: die Verbesserung der Lebensqualität der Patienten.

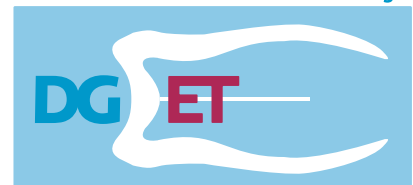
Forschungsförderung in der Endodontie

Insbesondere junge Kolleginnen und Kollegen sind es, die „endodontusiastisch“ an ihren Dissertationen arbeiten und zugleich eine finanzielle Förderung benötigen. Die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET) in der DGZ unterstützt ihre Mitglieder bei ihren Dissertationen und stellt zu diesem Zweck jährlich einen Etat von 5.000 Euro zur Verfügung. Interessierte Mitglieder können sich für einen Preis bewerben oder einen Antrag auf Förderung stellen. Wichtig zu wissen ist, dass zum Zeitpunkt der Bewerbung bzw. Antragstellung die Mitgliedschaft in der DGET bestehen muss. Außerdem werden nur Dissertationen mit direktem Bezug zur Endodontie oder zahnärztlichen Traumatologie, die nach dem 30.9.2013 verteidigt wurden, gefördert. Bei Dissertationen im Grenzbereich entscheidet der Vorstand, ob ein Zuschuss möglich ist. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Eine Förderung kann beantragt werden, wenn das Rigorosum erfolgreich absolviert wurde – sofern Bestandteil der Disser-

tationsleistung – und die Arbeit somit abgeschlossen ist. Es ist der Wunsch der DGET, dass die Arbeit in einem Kurzvortrag im Rahmen der Jahrestagung vom 30.10. bis 1.11.2014 in Hamburg vorgestellt wird. Hierfür wird die Gesellschaft eine Einladung zur Tagung aussprechen. Der Preis wird auf der Tagung feierlich verliehen.

Einen formlosen Antrag mit einem Belegexemplar der Arbeit (auch Computerausdruck in A4) sowie einem Nachweis über das erfolgreich absolvierte Rigorosum senden Interessierte bitte bis 30.9.2014 an das Sekretariat der DGET. Einzelne Arbeiten werden bis maximal 1.000 Euro unterstützt. Sollten mehr als fünf Bewerbungen für den Dissertationspreis im Jahr eingehen, kann der zur Verfügung stehende Gesamtbetrag unter den Antragstellern aufgeteilt werden. Die Auszahlung der Förderbeträge erfolgt jeweils zum Ende eines Kalenderjahres. Zudem lobt die DGET jedes Jahr einen Preis für die beste wissenschaftliche Publikation in einer Gesamthöhe von 2.000 Euro aus. Der Preis wird

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie



und zahnärztliche Traumatologie e.V.

nach Sichtung relevanter Publikationen durch den Vorstand der DGET jährlich zur Jahrestagung feierlich vergeben. Eine Antragstellung hierfür ist nicht erforderlich.

Des Weiteren vergibt die DGET im Rahmen ihrer Jahrestagung für die jeweils beste Präsentation aus dem Bereich „Klinische Fälle“ und „Wissenschaftliche Präsentation“ den Tagungsbestpreis. Die Preise sind beide mit 1.000 Euro dotiert und werden im darauffolgenden Jahr auf der Jahrestagung feierlich verliehen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausschreibung ist die erfolgreiche Präsentation der eingereichten Arbeit. Bitte beachten Sie zur Einreichung das jeweils angekündigte Prozedere (Termin, Abstract-Datenbank etc.).

www.dget.de